

ORTSPÖST

DIE GEMEINDEINFORMATION DER SPÖ

**ST. PETER
AM WIMBERG**

MIT ROTER FEDER



**MEHR SICHERHEIT
FÜR UNSERE KLEINSTEN**

SPÖ bringt erneut Antrag im Gemeinderat zur Schaffung einer 30er-Zone rund um Kindergarten, künftige Krabbelstube, Schulen, Spielplätze und Sportplatzareal ein.

Frohe Ostern wünscht das Team der SPÖ St. Peter



VORWORT

Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

im Umfeld unserer Schulen, der künftigen Krabbelgruppe, Kindergarten, Spielplätzen und Sportplatz sind täglich viele Kinder unterwegs. Diese Bereiche gehören zu den sensibelsten Orten im Straßenverkehr, da hier besonders junge und oft noch unerfahrene Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer unterwegs sind.



Die SPÖ St. Peter am Wimberg bringt daher im Gemeinderat Ende März erneut einen Antrag auf die Einführung einer 30-km/h-Zone in diesen Bereichen ein. Unser Ziel ist klar: mehr Sicherheit für

Kinder, Familien und alle Menschen, die sich dort zu Fuß oder mit dem Rad bewegen.

Bis zu einer möglichen Beschlussfassung im Gemeinderat und einer Umsetzung wollen wir bereits jetzt ein Zeichen setzen. Deshalb wird unsere Fraktion zusätzliche **Schilder mit dem Hinweis „Freiwillige 30er-Zone“** aufstellen. Damit möchten wir auf die Bedeutung einer angepassten Geschwindigkeit aufmerksam machen und zu mehr Rücksicht im Straßenverkehr beitragen.

Darüber hinaus bitten wir alle Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, die vorgesehenen **Elternhaltestellen** zu nutzen. Diese wurden eingerichtet, um den Verkehr direkt vor den Bildungseinrichtungen zu reduzieren und dadurch die Sicherheit für alle Kinder zu erhöhen.

Für uns steht fest: **Die Sicherheit unserer Kinder muss oberste Priorität** haben. Eine 30-km/h-Zone sowie ein bewusster Umgang mit dem Verkehr rund um Schule und Kindergarten sind einfache und wirksame Maßnahmen, um das Risiko von Unfällen zu verringern.

Verkehrssicherheit ist keine Frage der Parteipolitik, sondern eine gemeinsame Verantwortung gegenüber unseren Kindern, Familien und allen Menschen in unserer Gemeinde.

Abschließend wünsche ich euch ein frohes Osterfest und eine schöne Zeit mit euren Liebsten.

Willi Breitenfellner

Willi Breitenfellner
Gemeindevorstand und
Ortsparteivorsitzender

VERKEHRSGUTACHTEN BESTÄTIGT: Gemeinde kann selbst über eine 30-km/h-Zone

Die SPÖ Gemeinderatsfraktion brachte am 13. April 2023 erstmalig einen Antrag für Geschwindigkeitsbegrenzungen und einen zusätzlichen Schutzweg (Zebrastreifen) am Marktplatz ein. In dieser Sitzung wurde damals beschlossen, die Situationen in unserer Gemeinde von der Verkehrsbehörde der BH bzw. einem Verkehrsgutachter fachlich prüfen zu lassen.

Diese Prüfung fand am 6. Juli 2023 in Form einer gemeinsamen Begehung mit dem Verkehrsgutachter, dem Bezirkshauptmann, dem Amtsleiter, Mitarbeitern der Straßenmeister, dem Bürgermeister und Gemeinderäten statt. Die einzelnen Brennpunkte in der Gemeinde wurden besichtigt und die Problemlagen diskutiert. Einigen konnten man sich während der Begehung auf eine Verkehrserhebung, nämlich Geschwindig-



Das Gutachten der Behörde bestätigt, dass Schule und Sportplatz einrichten können. A Tagesordnung der nächsten Gemeinderats

keits- und Frequenzmessungen im Oktober 2023.

Die Ergebnisse des Gutachters kurz zusammengefasst:

Marktplatz - Obwohl durchschnittlich 3.455 Autos pro Tag durch den Marktplatz donnern

Elternhaltestellen nutzen!

Die Elternhaltestellen markieren jene Stellen, an denen Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, aussteigen sollen.
Wir bitten alle Eltern, diese Haltestellen wieder ernstlich zu nutzen und Kinder nicht an anderen Stellen aussteigen zu lassen.

Vorteile der Elternhaltestellen:

- ➔ Weniger Verkehr rund um die Schule
- ➔ Kinder gehen die letzten Meter zu Fuß und können Pöbel und Wachen an
- ➔ Geringere Schadstoffbelastung im Schallbereich
- ➔ Höhere Verkehrssicherheit

Standorte der Elternhaltestellen:

- ➔ Bei der Bushaltestelle am Pendlerparkplatz
- ➔ Beim Kreisverkehr am Pendlerparkplatz
- ➔ Am Marktplatz, Ecke (Regelheim / ehemaliges Gasthaus Jagerl)

EIN FREUDENTAG FÜR ALLE KINDER UND ELTERN

SPATENSTICH FÜR KRABELSTUBE ERFOLGT



Fotocredit: Karina Höllmüller

SPÖ-Gemeinderat Roland Schwandner, Amtsleiter Armin Mittermayr, Altbürgermeister Engelbert Pichler, Kindergarten-Leiterin Martina Wöß, Krabbelstuben-Leiterin Katrin Schauer, Gemeinderätin Karina Höllmüller, Vizebürgermeister Benjamin Viehböck, Gemeindevorständin Monika Fidler, Labg. Georg Ecker, Bürgermeister Ernst Breitenfellner, Andreas Kitzberger (Weber Bau GmbH), Schulwart Georg Lindorfer, Gemeinderat Erwin Hochedlinger und Kinder aus unserem Kindergarten.

Am 19. März erfolgte der feierliche Spatenstich für den Bau der neuen Krabbelstube. Die Freude über den Baustart ist groß, denn nach langer Vorbereitungszeit kann das Projekt nun endlich umgesetzt werden. Insgesamt werden 1,5 Millionen Euro investiert. „Für uns als SPÖ hat die Bildung unserer

Kinder oberste Priorität. Nach vielen Jahren des Einsatzes für dieses Projekt, freuen wir uns umso mehr, dass es nun realisiert wird“, betont Gemeinderat Roland Schwandner, der aktiv im zuständigen Ausschuss mitarbeitet.



SPÖ

WINKLER WIRKT

MACHEN WIR OBERÖSTERREICH MITEINANDER WIEDER ZUKUNFTSFIT.

Nutzen wir das Potenzial unseres Bundeslandes und stärken wir Oberösterreich für nachkommende Generationen.

Oberösterreich kann mehr – und ich will, dass es das auch tut. Wir könnten unabhängige Energie aus eigener Kraft produzieren, leistbaren Wohnraum für alle schaffen und unsere regionalen Betriebe stärken. Doch ÖVP und FPÖ bremsen jede Chance auf Fortschritt und gefährden so die Zukunft unseres Bundeslandes.

Mit meinem Winkler-Plan zünden wir einen Wirtschaftsturbo für Oberösterreich:

MEHR WINDKRAFT.

Wir haben Wasser, Berge, Wind und Sonne – nutzen wir das! Hybridkraftwerke aus Wind und Photovoltaik mit Speichertechnologien sichern Energie rund ums Jahr, senken Strompreise, schaffen Jobs und stärken unsere Betriebe.

MEHR WOHNBAU.

Fast 75 Millionen Euro Bundesgelder für leistbares Wohnen in OÖ wurden bisher nicht genutzt. Ich setze mich dafür ein, dass dieses Geld nach Oberösterreich kommt, Wohnungen entstehen und unsere Bauwirtschaft profitiert.

MEHR WIRTSCHAFT.

Unsere Gemeinden brauchen Luft zum Atmen. Passen wir die Umlagen an den Bundesdurchschnitt an, hätten sie jährlich 220 Millionen Euro mehr für Straßen, Kindergärten und Infrastruktur – direkt investiert in Arbeitsplätze vor Ort.

Oberösterreich kann so viel mehr. Mit dem Winkler-Plan schöpfen wir dieses Potenzial aus. Jetzt braucht es eine starke Sozialdemokratie – jetzt braucht es Martin Winkler.

MEHR ÜBER DEN WINKLER-PLAN: WWW.DERWINKLERPLAN.AT